

Erfahrungsbericht von Michél Teixeira

Schon zu Beginn des Referendariats war ich mir sicher, die Wahlstation in der Kanzlei Dr. Rathenau und Kollegen in Lagos, Portugal verbringen zu wollen. Die Kanzlei bietet mit ihrer deutsch-portugiesischen Ausrichtung die perfekte Schnittstelle für anwaltliche Tätigkeiten mit länderübergreifendem und rechtsvergleichendem Recht.

Während meines dreimonatigen Aufenthalts von August bis Oktober lag ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit in der Mitarbeit an dem im Januar 2013 erscheinenden Buch „Einführung in das Portugiesische Recht“, für das ich das einführende Kapitel über die „*Geschichte Portugals*“ und das darauffolgende Kapitel „*Rechtsgeschichte*“ selbständig verfassen durfte. Die Arbeit an dem Buch war für mich von besonderem Reiz. Sie gab mir zum Einen die Möglichkeit mich in neue, vollständig unbekannte Rechtsgebiete einzuarbeiten und schriftstellerisch Tätig zu werden. Zum Anderen lernte ich während des Korrekturlesens das portugiesische Recht in seinen Grundzügen kennen. Unabhängig davon ging ich diversen Aufgaben im Zusammenhang mit Übersetzungstätigkeiten nach. Aufgrund meiner Zweisprachigkeit durfte ich Urkunden, Vertragsentwürfe, Testamente, Klageerwiderungen und einfache Bescheide übersetzen. Auch durfte ich an diversen Behörden- und Notarterminen (auch außerhalb von Lagos) teilnehmen. Dadurch erhielt ich einen vertiefenden Einblick in die portugiesische Rechtspraxis. Zu meinen Tätigkeiten zählte auch das Verfassen von Beiträgen zum Thema Recht in der monatlich erscheinenden regionalen Zeitschrift „Entdecken Sie Algarve“ (ESA). In Mandantengesprächen wurde ich regelmäßig mit einbezogen. Die gesamte Arbeitsatmosphäre in der Kanzlei ist freundlich und entspannt. In dem Kanzleiteam findet man für jede Frage einen freundlichen und zuvorkommenden Ansprechpartner.

Ein Highlight der Tätigkeit in der Algarve lag eindeutig in der Freizeitgestaltung. Wer sich für sportliche Aktivitäten begeistert, kommt in der Algarve voll zum Zuge. Herr Dr. Rathenau ist dabei ein sehr ambitionierter Sportpartner der regelrecht darauf wartet mit seinen Referendaren Sport zu machen. Ob Tennisspielen, Kajakfahren zu den Klippen, Surfen an der Westküste, Mountainbiking im Hinterland, Meerangeln oder einfach nur eine Runde joggen - um nur ein paar Beispiele zu nennen - in garkeinem Fall sollte man sich ein sportliches Angebot entgehen lassen. Zum einen bietet der Sport den perfekten Ausgleich für die Arbeit und zum anderen bereitet es einfach enormen Spaß. Nicht zuletzt lernt man nebenbei die

schöne Umgebung von Lagos kennen. Die Algarve ist mit ihrer traumhaften Landschaft und den vielen Stränden eine hervorragende Region für Outdoor-Aktivitäten.

Aber auch wenn es mal nicht um Sport geht, ist man in seiner Freizeit nicht alleine gestellt. Gemeinsame Veranstaltungen wie der Besuch eines Kabarets oder einfach gemütliche Abendessen finden regelmäßig statt und sind absolut zu empfehlen. Wer Wert auf gutes Essen legt ist in der Algarve bestens aufgehoben. In Lagos gibt es unzählige Restaurants mit täglich frischem Fisch und Meeresfrüchten. Auch das Nachtleben in Lagos bleibt nicht außen vor. Der Einfluss britischer und irischer Touristen ist nicht zu verkennen. Durch die gesamte Stadt verstreut befinden sich englische und irische Pubs, Cocktailbars und diverse Kneipen die zum Verweilen einladen. In den Sommermonaten wird man auch auf volle Strände treffen.

Im Laufe meines Aufenthalts ließ ich keine Möglichkeit aus die Umgebung um Lagos zu erkunden und zu besichtigen. Neben Strandbesuchen standen Ausflüge an die traumhafte Westküste, Stadtbesichtigungen in Silves, Portimão, Carvoeiro Faro, Tavira und Albufeira auf dem Plan. Im Hinterland befindet sich das wuchtige Gebirge „Monchique“, dessen Gipfel befahrbar ist und einen Ausflug lohnt. Von dort hat man einen imposanten Blick über die westliche Algarve bis ans Meer. Wer also in der Hochsaison zwischen Juni und Oktober in Lagos ist, wird keinen Tag Langeweile verspüren.

Alles in allem habe ich in der Algarve eine ausgezeichnete und unvergessliche Zeit verbracht, deren einzige negative Erfahrung in der Erkenntnis lag, dass auch die Wahlstation irgendwann einmal zu Ende gehen würde und die Rückkehr in das kalte Deutschland ansteht.

Ich danke Herrn Dr. Rathenau und Andrea ganz herzlich für diese unvergesslich packende Zeit.

Michél Teixeira, im November 2012